

Wir wünschen allen eine
geruhssame Weihnachtszeit
und ein gesundes und
erfolgreiches Jahr 2018!



Managed-Cloud-Lösungen von PlusServer –
Flexible IT-Infrastrukturen für erfolgreiche Unternehmen

www.plusserver.com



plusserver



MITGLIEDERZEITUNG DES KTHC STADION ROT-WEISS E. V.

Nr. 3
2017

Rot-Weiss.



**Rot-Weiss
Jugend**
auf dem Weg
nach vorne

TENNIS

Tennis-Junioren Team und
Malte Steingass holen NRW Titel!

HOCKEY

Hockey-Herren
wollen zwei Titel in der Halle

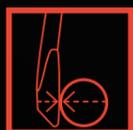
adidas



3D HEAD
DESIGNED TO LIFT YOUR
3D DRIBBLING SKILLS TO
THE HIGHEST LEVEL.



MAXIMISED ANGLE
ULTIMATE BALL CONTROL
DURING DRAGS AND SPINS.



CARBONPLATE
3-LAYER CARBONPLATE FOR
CATAPULT-LIKE ACCELERATION
WHEN HITTING.

ADIDAS.COM

Vorwort

Liebe Clubmitglieder,

eine erfolgreiche Sommersaison liegt hinter uns, eine hoffentlich ebenso erfolgreiche Wintersaison steht vor der Tür. Nach dem überragenden Gewinn der Hockey- Champions League unseres Hockeyherrenteams stellte die Mannschaft von André Henning auch in der Hinrunde der Feldsaison 2017/2018 ihre Favoritenrolle unter Beweis und führt souverän die Bundesligatabelle an. Für die anstehende Heimrunde peilen unsere Hockeyherren zum einen die Verteidigung des Deutschen Meistertitels an. Außerdem steht im Februar 2018 auch der Gewinn des Hallen-Europapokals auf dem „Programm“. Große Ziele, die die Vormachtstellung unserer Hockeyherren als aktuell bestes Team in Europa dokumentieren. Auch unsere Hockeydamen starten überaus ehrgeizig in die Hallenrunde und haben das Erreichen der Deutschen Endrunde fest im Visier. Das junge Team von Markus Lonnes findet sich immer mehr und konnte zuletzt auch in der Feldhinrunde eine immer weiter aufsteigende Leistungskurve aufzeigen, auch wenn in der Tabelle sicherlich noch „Luft“ nach oben ist.

Im Tennisbereich gibt es nach einer Sommersaison mit tollem Bundesligatennis, Medenspielen und erfolgreichen Spielrunden vor allem eine neue Besetzung des Tennis-Vorstandspostens zu verkünden. Wernher Benteler wird Ramon Winkens als Tennisvorstand nachfolgen. Ramon selbst hat in Abstimmung mit unserer Tennisgeschäftsführung diesen Vorstandswechsel vorgeschlagen. Dies vor allem aus privaten Gründen und der anstehenden Weiterentwicklung unserer Tennisabteilung. Wernher Benteler ist mein absoluter Wunschkandidat und ein bekanntes Gesicht aus unserem täglichen Clubleben. Er ist mit seiner Familie dem Rot-Weiss seit vielen Jahren sehr eng verbunden und hat im Hintergrund bereits mit vielen unterstützenden Maßnahmen maßgeblich dazu beigetragen, dass sich unsere Tennisabteilung in den letzten Jahren so hervorragend entwickelt hat. Ich danke Ramon Winkens für sein ehrenamtliches Engagement im Vorstand von Rot-Weiss seit über 14 Jahren! Ramon hat mir versprochen, dass er uns mit Rat und Tat weiter eng verbunden bleiben wird.



Dr. Stefan Seitz, Präsident des KTHC Stadion Rot-Weiss e.V.

Ein Schwerpunkt dieses Clubheftes ist diesmal unserer Jugend gewidmet. Inzwischen gehören viele unserer Hockey-Jugendlichen zu Auswahlmannschaften des WHVs und DHBs. Unsere Nachwuchsteams haben zwar keinen Deutschen-Meister-Titel gewonnen, aber immer mehr Teams erreichen die Endrunden und machen auf sich aufmerksam. Auch dies ist Ausdruck einer deutlich verbesserten und intensivierten Trainingsarbeit. Auch die Tennisjugend hat in dieser Saison wieder aufhorchen lassen. Die Junioren holten erstmals den NRW-Titel in den Rot-Weiss. Außerdem stellen wir mit Daniel Milarovic einen Deutschen Meister und mit Malte Steingass einen NRW-Meister im Einzel. An dieser Stelle geht ein herzlicher Dank an die Trainer, Betreuer und Eltern, die einen tollen Job machen.

Gerade diese positiven Entwicklungen im Jugendbereich sind für uns ein Ansporn für die Zukunft. An dieser Stelle möchte ich dem Team in der Geschäftsstelle danken, das sich mit Herz und Seele um die Belange der Rot-Weiss Mitglieder kümmert. Mein Dank gilt auch unseren vielen ehrenamtlichen Helfern (die Eltern, der „Fahrdienst“, die Betreuer und Organisatoren usw.). Sie bilden eine starke Basis und sind das Rückgrat unseres Clubs.

Last but not least geht ein ausdrücklicher Dank an unsere Sponsoren, Spender und Gönner. Denn nur durch ihr großzügiges Engagement konnten wir die letzten Erfolge auf sportlicher Ebene erst realisieren und wollen auch in Zukunft mit ihnen unsere aktuelle Spitzenposition als erfolgreichster deutscher Tennis- und Hockeyclub weiter ausbauen.

Lassen Sie es uns gemeinsam angehen. Ich bin mir sicher, dass auch 2018 wieder unter einem guten rot-weißen Stern stehen wird. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche und friedliche Weihnachtszeit und eine guten Rutsch ins neue Jahr.

Mit sportlichen Grüßen,

Stefan Seitz

Inhalt

HOCKEY

1. Herren.....	4
1. Damen.....	6
RW-Jugend.....	8
Knaben A.....	10
Knaben C3.....	11
Mädchen B2.....	12
Knaben D.....	12
Mädchen D.....	12
Weibliche Jugend B.....	13
Friends of Hockey.....	15
Minifitz.....	15

TENNIS

Bundesliga-Vorschau.....	16
NRW-Meisterteam.....	20
Neuer Tennis-Vorstand.....	21
Hanne Nüsslein Team.....	22
Cilly Aussem Mixed Turnier.....	24
Ladies Trophy.....	25
NRW Meister Malte Steingass.....	26
Clubmeisterschaften.....	26

ALLGEMEINES

Newsletter.....	28
Impressum.....	28
DKMS.....	29
Geburtstage und neue Mitglieder.....	29
Sponsoren.....	30

Fast perfekte Hinrunde

In der Halle gibt es zwei Titelchancen

► Es war eine fast perfekte Feld-Hinrunde für unsere Hockey-Herren. Platz eins. Eine Menge Vorsprung auf die Verfolger. Aber dennoch sieht das Team von Coach André Henning noch Verbesserungspotenzial.

Was die Ergebnisse angeht, können die Rot-Weiss-Herren extrem zufrieden sein. Acht Siege stehen nur ein Remis und eine Niederlage gegenüber. „Beide Punktverluste waren sogar vermeidbar“, so Henning. Dennoch eine großartige Ausbeute, wenn man bedenkt, dass Christopher Zeller (Examen) und Tom Grambusch (Fuß-OP) komplett fehlten und einige Spieler wie Timur Oruz nur sehr sporadisch zum Einsatz kamen. „Man merkt den Jungs schon an, dass sie ein langes, hartes Jahr hinter sich haben“, sagt André Henning, der nie annähernd seine Bestbesetzung aufbieten konnte. „Wir müssen die hohen Belastungen insbesondere der Nationalspieler immer wieder im Club kompensieren, da ist es völlig logisch, dass wir nicht jede Woche ein spielerisches Feuerwerk abbrennen. Trotzdem sind die Jungs extrem selbstkritisch

und wollen zur Rückrunde wieder drauf packen.“ Highlight war ein sehenswertes 6:3 in der Neuauflage des DM-Finals gegen Meister Mannheim. Die sehr gute Ausgangsposition soll genutzt werden, um den Fokus auf die Euro Hockey League zu legen, die Ostern in Rotterdam steigt. Da trifft Rot-Weiss im Achtelfinale an Karfreitag auf den holländischen Meister SV Kampong. Somit stehen sich die beiden letztjährigen Sieger zum dritten Mal in Serie in der EHL gegenüber.

Wie in der EHL, so auch in der Halle – Rot-Weiss ist Titelverteidiger. Zahlreiche angeschlagene Spieler (Zeller, Hüttermann, Werner, Oruz, Tom Grambusch) werden geschont, Victor Aly setzt wegen seines Examens aus. Dafür kommt



ortho center
Orthopädie Köln-Weiden

Dr. med. Björn Schallehn
Dr. med. Oliver Schaal
Dr. med. Hakan Tüylü

Fachärzte für Orthopädie / Unfallchirurgie

- Sportmedizin
- Chirotherapie
- Akupunktur
- Ambulante und stationäre Operationen
- Endoprothetik Hüft- und Kniegelenk
- Arthroskopische Knie- und Schulterchirurgie
- Kreuzbandchirurgie

ortho center

Orthopädie Köln-Weiden
Bunzlauerstrasse 3
50858 Köln-Weiden

Telefon 02234 - 74442
Fax 02234 - 497837

Privatsprechstunde 02234-9495981

info@orthocenter-koeln.de
www.orthocenter-koeln.de

Christopher Rühr zurück in den Kader, der im letzten Winter noch in der India Hockey League antrat. Auch Peter Schlich feiert sein Comeback. Mit Jan Alex kommt ein Neuer ins Team. Klar ist, die Henning-Truppe will nicht nur ins final4 in Stuttgart einziehen. Sondern auch den Europacup gewinnen, der eine Woche nach Karneval in Wettingen (Schweiz) ausgetragen wird. „Den Hallen-Europacup zu gewinnen, sehen viele immer noch als Pflichtprogramm. Dabei sind die letztjährigen Endspiele alle extrem knapp ausgegangen. Trotzdem ist der Titel natürlich unser Ziel. Richtung Deutsche Meisterschaft ist der Kreis der Anwärter größer“, meint Henning. „Aber wir sind Rot-Weiss Köln. Wir wollen alle Titel gewinnen.“ ■



Et kütt wie et kütt

Hinrunde 1. Damen RW Hockey

► Na, dann lassen wir mal Revue passieren, was den 1. Damen in dieser Hinrunde so widerfahren ist (auch wenn dies bei dem ein oder anderen Spieler, Zuschauer oder gar Trainer direkt einen heißen Kopf zur Folge haben könnte). Aufgrund mehrerer Abgänge – in die wahrhaftige Arbeitswelt, die Schwangerschaft, die Reha oder die Sonne – war der Altersdurchschnitt der diesjährigen Mannschaft fast noch niedriger als die Temperaturen in den Duschen der Damenumkleide.

Die Motivation und Zielsetzung fiel jedoch keineswegs in die gleiche Richtung ab, hatte man sich im Laufe der vergangenen Jahre doch

eigentlich im Trüppchen der Bundesliga-Elite sehr wohl gefühlt. Mit viel Wille und jeder Menge neuer Namen auf den Trikots startete man als neue Freunde gegen die alten Feinde. Was dann folgte, ist dem treu ergebenen, stets optimistischen und sowohl in guten wie schlechten (!) Zeiten zu den 1. Damen stehenden Fan natürlich bekannt und noch immer nicht ganz zu realisieren: Es waren die schlechten Zeiten. Obwohl sich hier und da der ein oder andere Sieg und Punkt hart erkämpft wurde, blieben das Konto und die Hände nach Abpfiff mehrerer

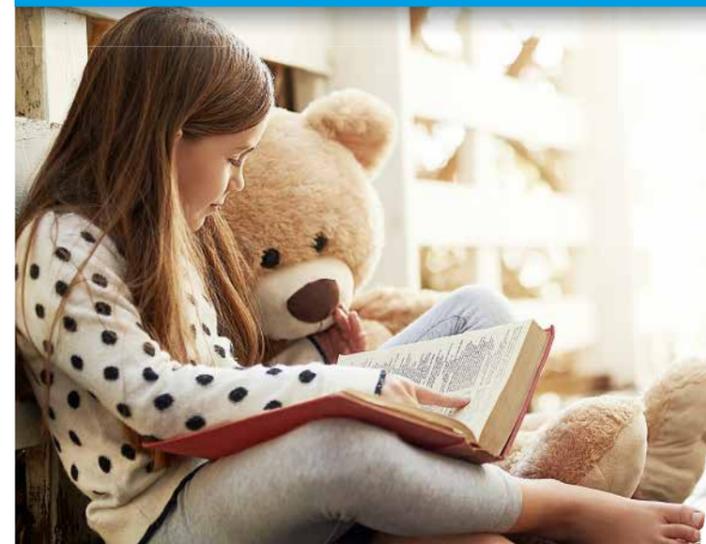


Partien leider leer. So griff man in dieser Hinrunde nicht (wie sonst) nach dem gewohnten Stamplatz im oberen Ligaviertel, sondern stattdessen öfter mal ins eigene Netz. Auch musste man sich selbst das ein oder andere mal daran erinnern (oder vom Trainer mehr oder weniger liebevoll daran erinnern lassen), dass T-E-A-M eben nicht für „Toll, ein anderer machts“ steht. Obwohl deswegen das ein oder andere Mal die Fetzen flogen (und zwar nicht aus Freude, wie sonst im Rot-Weiss-Clubhaus zu später Stunde üblich), ist man nun näher zusammen gerückt und hat am letzten Wochenende mit dem ersten Sechser der Saison vielleicht sogar das Ende des Anfangs vom Ende eingeleitet. Et kütt halt wie et kütt... und... et hätt noch immer jot jejange.

Rückrunde, wir kommen! Nun geht es aber (zum Glück) erstmal in die Halle. Bereits in der Vorbereitung dehnen sich dort die Stimmbänder des Trainers und der Schweiß der Spielerinnen tropft auch schon von der Decke.

Hallo Budenzauber! Vielleicht nicht immer vom Feinsten, vielleicht nicht so wie früher, vielleicht fliegen auch hier die Fetzen, vielleicht, vielleicht, vielleicht. GANZ, GANZ SICHER ist jedoch: Ihr dürft es auf keinen Fall verpassen! Also – auf ihr treuergebenen, stets optimistischen und sowohl in guten als auch schlechten Zeiten zu uns stehenden Groupies: Wickelt euch in eure rot-weißen Schals und werft euch in die gestreiften Strampler, wir freuen uns auf euch und die anstehende Hallensaison. ■

EURE 1. DAMEN



ZUKUNFT IST, WAS WIR AUS UNS MACHEN

BACHELOR & MASTER · VOLLZEIT & BERUFSBEGLEITEND

Nachwuchsakademie zahlt sich aus

Rot-Weiss-Jugend auf dem Weg nach vorne



Paula Brux, Maja Weber und Töni Lonnes (von links nach rechts)

Lici Hannes, Maja Weber, Lea Thomas, Lena Kolmetz und Paula Brux (von links nach rechts)



Maja Sielaff



Paula Brux, Lici Hannes, Maja Weber (von links nach rechts). Maja Sielaff, Amelie Fricke, Lena Kolmetz (von rechts nach links)

► Die rot-weiße Jugendarbeit blüht auf. Die letzten beiden Spielzeiten waren die mit Abstand erfolgreichsten seit vielen Jahren. Es ist schon jetzt eine Erfolgsstory: Fast 20 Nachwuchs-Nationalspieler hat die RWK-Nachwuchsakademie hervorgebracht. Alle Leistungsteams gehören zur westdeutschen Spitze und qualifizieren sich für die Deutschen Meisterschaften. Der Weg soll weiter konsequent fortgeführt werden, damit weiter Eigengewächse in die Bundesligateams kommen.

Noch vor weniger als zehn Jahren waren die Erfolge der Rot-Weiss-Jugend spärlich, aber nicht kontinuierlich und vor allem nicht jahrgangsübergreifend. Die Herrenmannschaft meldete sich spektakulär aus der 2. Bundesliga an der deutschen Spitze zurück. Doch der erhoffte Sogeffekt blieb aus. Insbesondere das Engagement von Markus Lonnes als Cheftrainer für den gesamten weiblichen Nachwuchsbereich war ein Meilenstein. Auf männlicher Seite kam wenig später Stefan Menke hinzu, der gemeinsam mit Wolfgang Kluth den

männlichen Nachwuchs formt – und in neue Sphären katapultierte. „Entwicklungen hängen ganz überwiegend mit Trainern und dem Umfeld zusammen“, meint André Henning, seit 2015 Head Coach der Herren-Bundesliga und Mitglied der sportlichen Leitung. „Wenn man eine Jugendabteilung an die deutsche Spitze bringen möchte, muss man sich eigentlich einen Zehn-Jahres-Plan setzen“, so Henning. „Erst dann sind Mentalität, Strukturen und die Rahmenbedingungen so geformt, dass High-Performance in allen Jahrgängen möglich ist.“ Markus Lonnes und Stefan Menke haben es schneller geschafft. Ihre Teams spielen bereits regelmäßig um Deutsche Meisterschaften mit. Die Coaches haben Nationalspieler geformt. In jedem Nachwuchskader des Deutschen Hockey-Bundes sind mittlerweile Kölner Spielerinnen und Spieler.

Zur Zielsetzung sagt Henning: „Wir wollen in unseren Bundesligateams wieder mehr Eigengewächse einbauen. Markus macht das bei den Damen schon seit Längerem. Bei uns sind jetzt mit Lukas

Trompertz, Max Siegburg und Emil Schaefer auch die ersten Jugendspieler integriert.“ In der Vorbereitung nahm bei den Herren bereits die halbe B-Jugend an Trainingseinheiten und Testspielen teil. Durch Markus Lonnes' Einsatz in zahlreichen Jugendteams ist die Verzahnung von Bundesliga in den Nachwuchs ohnehin garantiert.

„Wir wollen unseren Spielerinnen und Spielern die Möglichkeit geben, im Rot-Weiss zu Spitzenspielern geformt zu werden. Auf der anderen Seite gehört für uns aber auch dazu, dass wir genug Plattformen für alle bieten, die nicht nach einer Olympiateilnahme streben“, erklärt Henning. „Eine ganz strikte Trennung von Leistungs- und Breitensport soll es zwar gar nicht geben, aber wir wollen beide

Möglichkeiten mit größtmöglicher Qualität bieten – Spitze und Breite.“ Das Coaching und die generelle Unterstützung der zweiten und dritten Mannschaft haben sich enorm verbessert.

Das ist vor allem ein Verdienst von Anna Warweg, Vorstand Hockey Jugend. „Wir Trainer können nur erfolgreich arbeiten, wenn das Umfeld stimmt. Anna hat gemeinsam mit vielen Helfern in und um die Teams jeden Stein umgedreht und der Nachwuchsabteilung eine Frischzellenkur verpasst, die für einen wahnsinnigen Schub gesorgt hat.“

Das hohe Niveau soll in den kommenden Jahren unbedingt gehalten werden. Vielleicht ist bald sogar der erste Titel seit sechs Jahren drin. ■

DHB U16

Maja Sielaff
Maja Weber
Antonia Lonnes
Theo Barry
Luis Höchemer
Joshua Onyekwue

DHB U18

Nika Boenisch
Kahtarina Reuten
Maren Seidel
Lea Thomas
Paula Brux
Emil Schaefer
Maximilian Siegburg

DHB U21

Liv Arndt
Emma Boermans
Maximilian Werner
Lukas Trompertz
Kai Aichinger

WHV U16

Amelie Fricke
Lena Kolmetz
Lici Hannes
Ole Boelke
Fabian Feuerherdt
Vincent Kallrath

WHV U14

Anouk Kolmetz
Johanna Bastian
Ida Boelke
Smilla Kolmetz
Henrik Siegburg
Fabio Seitz
Caspar Goss
Konstantin Warweg
Tobias Grünert
Nicolai Beaucamp



Liv Arndt hat bereits den Sprung in die Bundesliga-Damenmannschaft geschafft



Fabio Seitz



Henrik Siegburg



Tobi Grünert



Theo Barry



Luis Höchemer

Eng, enger, Shoot Out

Knaben A: Deutsche Zwischenrunde in München



► Die A-Knaben mussten zur Zwischenrunde zum Münchener SC reisen. Aufgrund von Bundesligaspielen auf der Anlage des Münchener SC wurden die Spiele auf der Hockeyanlage des TSG Pasing ausgetragen. In dem von den anwesenden Eltern genannten „Käfig von Pasing“ (der Platz war rundherum mit Netzen umspannt), spielten unsere Jungs am Samstagmorgen im ersten Halbfinale gegen den Münchener SC und im zweiten Halbfinale, ebenfalls mit Kölner Beteiligung Schwarz-Weiß Köln gegen die Stuttgarter Kickers. In einem spannenden und nervenaufreibenden Spiel bei traumhaftem Wetter konnten unsere Jungs nicht wie gewohnt ihre Leistung abrufen. Den Führungstreffer für den Münchener SC nach zehn Minuten konnte Konstantin Warweg kurz danach egalisieren, jedoch musste die Mannschaft kurz vor der Halbzeit den erneuten Gegentreffer hinnehmen und trotz guter weiterer Gelegenheiten mit Rückstand in die Halbzeitpause gehen. Die Rot-Weissen kamen nach der Halbzeitbesprechung mit und durch ihren Coach Stefan Menke gut aus der Kabine. Doch erneut schlug der Münchener SC zu und führte leider mit 3:1.

Unsere A-Knaben gaben sich nicht auf und kamen durch Treffer von Fabio Seitz und Henrik Siegburg zum verdienten 3:3. Somit musste nach 60 aufregenden Spielminuten die Entscheidung im Shoot Out her. Nach fünf Schützen und drei Treffern auf jeder Seite gewannen die Münchener durch das erste Duell der Verlängerung und gingen mit 7:6 als Sieger vom Platz.

Die Enttäuschung war riesengroß. Erschöpft, traurig und mit hängenden Köpfen gingen die Jungs vom Platz und benötigten den restlichen Tag zur Aufarbeitung des Erlebten und um die Akkus für

das Spiel am folgenden Tag aufzuladen. Ebenso die mitgereisten Eltern, die in den verschiedensten bayerischen Biergärten die lokale Braukunst zur notwendigen Nachlese nutzten. Prost! Das zweite Halbfinale gewann Schwarz-Weiß Köln mit 3:1 gegen die Stuttgarter Kickers. Die Duelle am Sonntag begannen mit dem Spiel um Platz drei zwischen Rot-Weiss Köln und den Stuttgarter Kickers. Danach folgte das Finale zwischen dem Münchener SC und den Kölnern vom Kuhweg.

Nach dem Motto „Das letzte Spiel eines Turniers musst Du gewinnen!“ traten unsere Jungs gegen die Stuttgarter Kickers an. Sie gewannen dieses zwar letztlich unbedeutende Spiel 3:2, sicherten sich somit aber noch den dritten Platz in der Zwischenrunde B. Auch in diesem Spiel stand die Mannschaft wieder unnötigerweise unter Druck, da sie erst das 1:0 und das 2:1 der Schwaben, die mit unglaublich langen und großen Defensivspielern agierten, durch Henrik Siegburg und Nicolai Beaucamp ausgleichen mussten. Sieben Minuten vor Schluss dann endlich der erlösende Siegtreffer erneut durch Fabio Seitz.

Fazit: Schade, denn an diesem Wochenende wäre definitiv mehr drin gewesen! So aber gewann der Münchener SC seine eigene Zwischenrunde mit einem 3:0 Sieg gegen Schwarz-Weiß Köln und fuhr deshalb zur DM-Endrunde, die in Düsseldorf stattfand.

Besonderer Dank für das anstrengende Wochenende mit knapp 1.200 km Reiseweg und wunderbarer Organisation gilt dem Trainer Stefan Menke sowie den Betreuern Maike Pougin und Hannes Höchemer und natürlich allen mitgereisten Eltern und Fans, die lautstark unterstützt haben. ■

Knaben C3: Gemeinsam sind wir stark!

► Nach diesem Motto hat die dritte Mannschaft der C-Knaben in der diesjährigen Hockey-Feldsaison gespielt, gekämpft und dabei vor allem auch viel Spaß gehabt.

Unter der fachkundigen und engagierten Leitung des Co-Trainer-teams von Stefan Menke (Ole Boelke und Valentin Esterhues, einmal kam sogar Kluthi mit) haben die Jungs sämtliche Gruppenspiele souverän absolviert und bis auf ein einziges Unentschieden auch alle Spiele gewonnen. Sie schlossen die Feldsaison mit dem phänomenalen Ergebnis von 31 Punkten ab (37:7 Tore in elf Spielen) und waren alle ungemein stolz!

Wir sagen in diesem Zusammenhang Danke dafür, dass bei den Heimspielen zusätzlich zu den Coaches auch Schiedsrichter aus der männlichen Jugend eingeteilt waren, die unseren Verein hervorragend repräsentiert haben, so dass Rot-Weiss Köln 3 professionell und gut vorbereitet auftreten konnte.

Ganz besonders gut hat uns Eltern und Betreuern gefallen, dass die Jungs sich als Mannschaft verstanden und präsentiert haben. Dies ließ sich insbesondere dann gut sehen, wenn wieder ein gegnerischer Angriff geschickt von unserer Abwehr abgefangen wurde und die Kugel dann planmäßig über das Mittelfeld in den Sturm geschickt wurde. Von den Außenpositionen kamen immer wieder brauchbare Vorlagen zum Schusskreis, die der jeweilige Stürmer dann perfekt verwandeln konnte. Alle Jungs jubelten gemeinsam und waren sich einig, dass sie in dieser Saison eine tolle Mannschaftsleistung hingelegt haben. Großen Anteil hatte natürlich auch unser Chef-Torwart „Flippi“, der den Kasten immer souverän und gelassen verteidigte.

Insgesamt war es eine runde Saison mit vielen Höhepunkten, die vor den Herbstferien noch mit einem gemeinsamen Pizza-Essen für die Kinder belohnt wurde! ■ **MAREN FRANKE & ALWIN SCHLÖSSL**

Sturm auf das gegnerische Tor von links nach rechts: Philip Olinger, Max Schlössl, Ben Bach; dahinter: Constantin Wedekind, Max Zons



Das Team C3 von links nach rechts: Marten Schrader, Milan Wilke, Julius Augustynak, Philip Olinger, Max Schlössl, Benedikt Junge, Max Zons, Ben Bach, Kostantin Franken, Lasse Feldbusch, Constantin Wedekind; vorn liegend: Torwart Philipp Zons



Ihr Partner rund um das Debitorenmanagement

- **Kreditversicherung**
Bedarfsorientierte Absicherungskonzepte gegen Forderungsverluste durch Kundeninsolvenz.
- **Factoring**
Individuelle Finanzierungslösungen auf Basis Ihres Forderungsportfolios.
- **Bürgschaften**
Entlastung und Erhöhung der eigenen Kreditlinien durch eine Kautionsversicherung.
- **Vermögensschutz/Cyber Risiken**
Absicherung des Firmenvermögens gegen Unterschlagung durch Mitarbeiter und Angriffe von Dritten auf die EDV.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:

Winfried Vogt
GfK Gesellschaft für
Kreditversicherungsservice mbH

Christina Piperopoulos
Telefon: 0221 - 1 26 01 00
www.gfkmh.de
christina.piperopoulos@gfkmh.de

Knaben D: Sommercup 2017

► Bei strahlendem Sonnenschein fand Mitte September der 1. RW Köln Knaben D Sommercup auf unserer Anlage statt. Ausgetragen lediglich für den 2010er Jahrgang, folgten zahlreiche Vereine unserer Einladung.

Nach der Vorrunde, welche in zwei Gruppen ausgetragen wurde, qualifizierten sich beide RW Köln Teams (D3 und D4) für das Halbfinale. In der Gruppe A konnten die D3er Jungs Siege gegen den DHC Düsseldorf, RTHC Leverkusen und den Bonner THV verbuchen, so dass sie klar als Gruppenerster ins Halbfinale einzogen. Die zweite RW Kölner Mannschaft D4 sicherte sich, nach Siegen gegen den Bonner THV und den Düsseldorfer Sport-Club sowie einer unglücklichen Niederlage gegen den KHTC Kahlenberg, als Gruppenzweiter in der Gruppe B die Halbfinalteilnahme.

Nachdem sich im ersten Halbfinale die D3-Jungs im internen Duell gegen die D4er durchsetzen konnten, gestaltete sich das zweite Halbfinale zwischen dem KHTC Kahlen-

berg und dem DHC Düsseldorf als ein sehr enges Match, welches der DHC am Ende glücklich für sich entscheiden konnte. Im Spiel um Platz 3 traf der KHTC Kahlenberg auf unsere D4 Mannschaft. Nach großem Fight mussten sich unsere D4-Jungs am Ende leider mit 1:4 geschlagen geben und erzielten beim 1. RW Köln Knaben D Sommercup somit einen tollen 4. Platz. Abschließend kam es somit im Finale zu einem erneuten Duell des DHC Düsseldorf und unseren D3-Jungs. Gecoacht von Franz Löwe, lieferte die D3-Mannschaft ein bravuröses Spiel ab und konnte das Finale ungefährdet mit 3:1 gewinnen. Somit blieb der Pokal beim 1. RW Köln Sommercup direkt auf unserer Anlage und die Jungs platzierten diesen im Anschluss voller Stolz in der Vitrine. ■



B-Mädchen: Klasse Teams mit viel Energie am Start

► Mit dem 3. Platz in der Westdeutschen Verbandsliga liegt eine spannende Feldsaison hinter den B2-Mädchen, die über viele Wochen konstant gute Leistung gezeigt haben. Aber nach der Feldsaison ist vor der Hallensaison und so setzte Trainer Gero Leichenich einige Vorbereitungsturniere an, in denen die Mädchen ihr Können, aber auch ihren Teamgeist und ihr Zusammenspiel unter Beweis stellen konnten. Gleich beim ersten Turnier in Mönchengladbach holte die B1 den zweiten Platz gegen ein interessantes Teilnehmerfeld u. a. auch unter holländischer Beteiligung.

Es folgte dann noch ein zweitägiges Turnier beim DTV in Hannover, bei dem die Mädels gegen amtierende Landes- und Regionalmeister aus dem gesamten Bundesgebiet hart kämpfen mussten. Den Abschluss bildete ein weiteres Turnier in Mönchengladbach, bei dem Rot-Weiss mit zwei Teams antreten konnte.

Fazit: Die Mädchen starteten gut vorbereitet in die Hallensaison – sie spielen in starken Teams und haben alle Chancen auf Erfolge! ■

D-Mädchen

„Die Bande ist nicht nur zum Balancieren da ... man darf auch gegen sie spielen.“

► Die D-Mädchen haben in den ersten Wochen Hallentraining schon einige neue Erkenntnisse und Spielerfahrungen sammeln und umsetzen können. Jetzt freuen sie sich auf jeden Fall auf die ersten Hallenturniere und hoffen, dass sie den Leitsatz ihres Trainers Rüdiger gut umsetzen können: „Unsere Gegner sind gut, sie sind sogar sehr gut – sie haben nur ein Problem: Wir sind besser!“



Geschlossene Teamleistung

Feldsaison 2017 der weiblichen Jugend B

► Wir konnten zum Beginn der Saison fünf neue Mitspielerinnen willkommen heißen. Zum Saisonstart verbrachten wir mit Markus und Caro ein Wochenende in einem Selbstversorgerhaus in Essen mit Athletik, Intervallläufen und Kraffeinheiten. Abgesehen von unserer Fitness waren die zweieinhalb Tage auch für die Namensgebung sehr ergiebig: Lici trägt nun den wunderschönen Spitznamen Stefan, da sie sich beim Spieleabend ähnlich wie ihr großes Idol Stefan Raab verhalten hat (herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle – das schafft so schnell keiner!) und Amelies Nachname Fricke wurde zu Freaks verwandelt. Zu den Mahlzeiten bewiesen wir dann, dass wir nicht nur auf dem Platz, sondern auch in der Küche einsame Spitze sind und zauberten immer wieder aufs Neue ein Fünf-Sterne-Essen, auch wenn die Kalkulation der Mengen etwas großzügig bemessen war ... (viel hilft viel?)

Die Vorbereitung im Hockey ging dann für uns mit Trainingsspielen gegen Mülheim und gegen den CHTC los. Leider nutzten wir unser Potenzial nicht aus und beide Tests wurden verloren.

Am Ende der Osterferien fuhr die WJB 1 mit Fabi (dem besten Co-Trainer) auf ein Trainingsturnier nach Bremen. Durch Siege gegen den DHC und Harvestehude sowie ein Unentschieden gegen den Gastgeber konnten wir uns für das Finale qualifizieren, wo wir erneut auf den BHC trafen. Nach gefühlt einer Million Torchancen konnten wir schließlich den Ausgleichstreffer erzielen und gewannen das Finale im Penaltyschießen. Leider gab es weder Siegerehrung noch einen Pokal, geschweige denn eine Haribo-Box für die lange Rückfahrt.

Unser erstes Punktspiel bestritten wir gegen Mülheim. Durch die deutliche Leistungssteigerung im Vergleich zu unseren Testspielen konnten wir den Auftakt mit 3:1 gewinnen. Unser zweites Spiel entschieden wir gegen den RTHC-Leverkusen mit 5:1 für uns. Es folgte eine etwas unglückliche Niederlage gegen den CHTC (2:3) und ein



Unentschieden gegen den DHC (1:1). Anschließend siegten wir mit 5:0 gegen Gladbach. Unser letztes Spiel vor den Sommerferien war gegen ETUF. Dieses ging nach einem zähen Beginn schließlich mit einem 6:0 für uns aus.

Am letzten Ferienwochenende sind wir gemeinsam mit den Mädchen A und unseren Trainern Markus, Fabi und Gero ins Trainingslager nach Amsterdam gefahren. Hier spielten wir gegen die niederländischen Vereine Bloemendaal und Pinoké. Mussten wir leider noch im ersten Spiel gegen Pinoké eine Niederlage einstecken, klappte es im Spiel gegen Bloemendaal schon viel besser und wir holten den Sieg. Picknick am Strand, neue Namensgebungen in der Mannschaft, Spaß und Spiel mit den A-Mädels sowie gute Mannschaftsbesprechungen rundeten die Fahrt nach Amsterdam perfekt ab. ►

Führend in Beratung und Qualität.

Wir legen großen Wert auf beste Qualität zu besten Preisen. Lassen Sie sich gerne von unserem Fachpersonal beraten.
Mobauplus. Besser machen, was besser geht.

* Gilt für alle Lager- und Baushopartikel. Ausgenommen sind: Sonderangebote, Streckengeschäfte, Dienstleistungen, Kommissionsbestellungen, Bestellware, rabattierte Preise sowie Sonderkonditionen. Nur für Privatkunden. Nur bei Vorlage des Mitgliedsausweises.



Exklusiv für
Rot-Weiss Köln
Mitglieder:
12% Rabatt.*

Mobauplus
BAUZENTRUM LINDEN

Widdersdorfer Straße 244 · 50825 Köln-Braunsfeld · Tel. 02 21 / 49 88 50 · www.mobauplus-linden.de
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 06.30 Uhr – 18.00 Uhr · Sa. 07.00 Uhr – 14.00 Uhr



► Am darauffolgenden Samstag ging es mit unseren Vorbereitungen auch schon weiter: Boxtraining im SC Colonia o6. Herr Ehle und sein Sohn Tim (unser Boxtrainer) hießen uns sehr freundlich willkommen und nach einem anstrengenden Warm-Up und Kraftübungen durften wir auch auf die Boxsäcke „hauen“, natürlich mit der vorher perfekt erlernten Boxtechnik. ;-) Zum Abschluss kämpfte jede von uns noch gegen Tim. Wir hatten total viel Spaß und konnten mal richtig Dampf ablassen.

Unser Ziel klar vor Augen, Einzug in die westdeutsche Endrunde und somit die Verteidigung unseres Titels auf dem Feld letztes Jahr mit den Jahrgängen 2000/2001, spielten wir unser letztes Spiel gegen Raffelberg. Mit einem Unentschieden erreichten wir zwar nicht unser Wunschziel, ließen uns davon aber nicht beeindrucken und fuhren zur westdeutschen Endrunde nach Krefeld.

Das Halbfinale verlief leider nicht so wie wir es uns erhofft hatten. Das heißt, es war leider klar unter unseren Erwartungen und wir setzten nicht jeden Ball wie Nadal mit 200 km/h an die Linie. Und so kam es, wie es nicht kommen sollte, und wir mussten leider eine 0:1 Niederlage hinnehmen. Natürlich waren wir sehr traurig, denn

der Titel des Vorjahres war jetzt weg, aber die ganze Arbeit und die Mühen der Saison sollten nicht umsonst gewesen sein. Nach einer Nacht Schlaf und kurzem Schütteln packten wir am nächsten Tag wieder beherzt unsere Schläger und belohnten uns im Spiel um den 3. Platz gegen Raffelberg mit einem 3:0 Sieg.

Als WHV Dritte fuhren wir nun zur deutschen Zwischenrunde nach Rüsselsheim. #Traum.Training.Triumph.

Und da dies für viele von uns die erste „Deutsche“ war, waren wir auch entsprechend nervös. Doch perfekt von Markus eingestellt, waren wir heiß aufs Spiel und hatten richtig „Bock“!! Anders als bei der Westdeutschen setzten wir dieses Mal den Ball mit 200 km/h an die Linie und freuten uns somit riesig über einen 4:0 Sieg gegen Rüsselsheim. Wir haben gemerkt: „Lieber jeden Ball an die Linie setzen und mal etwas einstecken müssen, als nur Oma Tennis zu spielen.“

Da der ESV München sich mit einem 6:0 Sieg gegen Raffelberg durchsetzte, waren sie unsere nächsten Gegner, die es zu knacken galt. Wir spielten alle von der ersten bis zur letzten Minute beherzt nach vorne und legten uns voll ins Zeug. So wurde es ein spannendes und heiß umkämpftes Spiel, in dem beide Mannschaften alles gaben. Doch leider schossen die Münchenerinnen die Tore, die uns trotz toller Aktionen in den Schusskreis verwehrt blieben. Mit einer 0:2 Niederlage waren wir im „Tal der Tränen“ angekommen und brauchten erst einmal etwas Zeit, das zu verdauen.

Doch Markus sowie die angereisten Eltern, Großeltern, Geschwister, Tanten, Onkel, Freunde und Freundinnen, die vorher ebenfalls alles gegeben hatten, warteten geduldig bis wir wieder aus unserer Kabine kamen und halfen mit viel Zuspruch und „einmal ganz feste drücken“. Vielen Dank euch allen für das Wochenende und für die ganze Saison. Und da das nicht das Ende sein sollte, auf das wir zurückblicken wollten, fuhren wir alle gemeinsam nach Köln in den Club und schlossen bei Sonnenschein und einem guten Essen die Saison ein wenig versöhnlicher ab.

Wir sind ein Team geworden, haben super gekämpft und keine Frage, wir kommen mit erhobenen Kopf wieder, denn wir haben ein klares Ziel: TRAUM!TRAINING!TRIUMPH! Beim nächsten Mal sind wir dabei. ■

EURE WJB

Guter Hallensaison-Start für die WJB-Mädchen in Bremen

► Von wegen Eröffnung der Karnevals-session! Für die WJB-Mädchen (3er und 4er Mannschaft) gab es genau am 11.11. den Auftakt der Hallensaison in Bremen mit insgesamt acht Mädchen-Mannschaften zu bestreiten. Man musste also Prioritäten setzen und das Wochenende in Norddeutschland verbringen mit dem festen Vorsatz, das Spielergebnis im Vergleich zum letzten Fußball-Duell gegen den 1. FC Köln deutlich zu steigern. Ein wenig Glück hat gefehlt, denn trotz eines insgesamt unentschiedenen Spielstandes und sehr ausgeglichenen (überwiegend ersten!) Mannschaften konnte das Team nur auf dem zweitletzten Platz landen. Dennoch hatten wir ein schönes Wochenende in einem gemütlichen Hotel, leckeres Essen und ein harmonisches Miteinander. Vielleicht kann ja so der Erfolg des vergangenen Jahres wiederholt werden!

Mit von der Partie waren Mara Berger, Bella Cursiefen, Lina Hohaus, Freya van Laak, Emma Pietroschinsky, Lara Schmitz, Greta Schrader und Lea Weber. ■



Friends of Hockey e.V. neu aufgestellt

► Friends of Hockey e.V. (FOH) wurde vor einigen Jahren als gemeinnütziger Verein zur materiellen, ideellen und finanziellen Unterstützung des Hockeyleistungssports bei Rot-Weiss Köln (Jugend, 1. Herren und 1. Damen) gegründet.

Hierbei will Friends of Hockey zum Beispiel unterstützen:

- Athletiktraining für die Jugendmannschaften
- Trainingscamps für Jugendmannschaften des Rot-Weiss
- Torwarttrainer und Torwartcamps für unsere jugendlichen Torhüter
- Jugendtrainer
- Infrastruktur wie zum Beispiel: Torwartausrüstung, Bälle, Reinigung der Hockeyplätze aber auch bei größeren Projekten
- Kaderspieler der Leistungsmannschaften aus Jugend, Damen und Herren

Die Finanzierung dieser Ziele erfolgt durch den jährlichen Mitgliedsbeitrag der Mitglieder, aber insbesondere durch Spenden unserer Freunde und Förderer. Für eine transparente Umsetzung und den zielgerichteten Einsatz zweckgebundener Spenden informieren wir regelmäßig über Newsletter und unter anderem über unsere Facebook-Seite. Dabei versteht sich Friends of Hockey nicht als Ersatz für ein Clubbudget, sondern ausdrücklich als Ergänzung für besondere Projekte und Investitionen.



Die Initiative Friends of Hockey setzt auf persönliches Engagement und Eigeninitiative ihrer Mitglieder und Freunde. Nach vielen und erfolgreichen Jahren an der Spitze von FOH wollte der bisherige Vorstand rund um Katrin Haub, Tobias Warweg, Denis Beutler sowie Timo Wess die Leitung des Fördervereins in neue Hände übergeben.

Der aktuelle Vorstand von Friends of Hockey besteht aus Steffen Horst (Vorsitz), Markus Sellmann (Stellvertreter und Schatzmeister) sowie Philipp Zeller (Schriftführer) und wurde auf der letzten Mitgliederversammlung am 03. Mai 2017 gewählt. ■

Die Jüngsten ganz groß im Einsatz

► In der letzten Septemberwoche konnte man insgesamt 50 wuselige „Minifitz“ beim KIBAZ, dem Kinderbewegungsabzeichen der Sportjugend NRW, auf dem Hockeyplatz beobachten. Es wurde balanciert, gehüpft, gesprungen, gelaufen und gerätselt. Zehn Bewegungsstationen standen auf dem Programm, die von den Kids mithilfe unserer Trainer Carlotta, Christopher, Hannah, Helli, Lilly, Marlin, Paula und Yasna durchlaufen wurden. Am Ende durfte natürlich nicht die Urkunde fehlen, die alle „Minifitz“ stolz in den Händen hielten. ■



PHYSIO-KONZEPT
PRAXIS STADIONBAD

ANGEBOT
Trainingsvertrag
49,- statt 59,- EUR/Monat*

Training

Sportphysiotherapie

Rehabilitation

Prävention



Olympiaweg 18
(gegenüber KTHC Stadion Rot-Weiss e.V.)
50933 Köln-Müngersdorf
fon 0221. 399021-00
info@praxis-stadionbad.de
www.praxis-stadionbad.de

* Das Angebot ist für Mitglieder des KTHC Stadion Rot Weiss e.V. und ist inkl. Erstellung eines persönlichen Trainingsplans.

Tennisbundesliga 2018

Gerade hat man sich von der emotional stressigen Bundesligasaison 2017 erholt, da geht auch schon die Planung für 2018 weiter. Das vierte Jahr im Oberhaus, wer hätte das gedacht. Was ist neu, was bleibt, was haben wir zu erwarten?



► **Das Team:** Kontinuität ist das Credo der Mannschaft. Jeder Spieler braucht eine gewisse Zeit, um sich in einem Team wohl zu fühlen und sein Bestes zu geben. Daher wird sich auch in unserem Team nicht viel ändern. Fabio Fognini wird hoffentlich mehr Ausgang bekommen, Federico ist 2018 schon ein Jahr alt und kann auch mal mit Mama Flavia Penetta (US Open Siegerin 2015) alleine sein, oder? Daher hoffen wir auf einen oder zwei Einsätze der Nummer 29 der Welt. Der Wille ist da, nur Flavia muss noch bearbeitet werden und vielleicht auch Gefallen an der schön Domstadt finden. Benoit Paire und Andreas Seppi gefallen die rot-weißen Farben, sie fühlen sich hier wohl und heimisch. Santia-

go Giraldo war 2017 das erste Mal dabei, ein emotionaler Südamerikaner mit viel Tiefgang. Gerade nimmt er sich eine Auszeit vom Tennis und tourt durch die Welt. Die ehemalige 28 der Welt hinterfragt nicht nur sich kontinuierlich, sondern auch den Tenniszirkus. Der Schein der sehr glamourösen Welt trägt manchmal, und so braucht Santi erst einmal ein bisschen Abstand. Danach wird er auch wieder mit voller Kraft starten. Dustin Brown, mittlerweile Kölner, freut sich auf ein hoffentlich verletzungsfreies 2018 und möchte ganz schnell einen Strich un-

ter 2017 und die vielen Verletzungen machen. Dustin, absoluter Teamplayer und immer bereit jede Strapaze für die Jungs durchzustehen, ist also 2018 wieder beliebtes Zugpferd des Teams. Denn egal wie er spielt, die einzige und immer wieder gestellte Frage von Presse, Zuschauern und Gegner ist: spielt Dustin?



Unser Kölner Shootingstar 2017 Oscar Otte vermisst schon sein „Wohnzimmer“. Wäre er ein bisschen jünger, würde er auch zu der im Moment so gehypten „NextGen Tennis“ gehören – Spieler unter den Top 200, die jünger als 21 sind. Kimmer Coppejans, Retter des Klassenerhaltes 2016, war auch 2017 ein Punktegarant und richtiger Rot-Weisser. Zum Saisonfinale wurde der eher ruhige Belgier sogar richtig emotional und traurig, weil er einen Teil des Teams jetzt so lange nicht mehr sehen würde. Mit Oscar, Andy und Trainer Ralph verbindet ihn mittlerweile schon eine richtige Freundschaft. Jan Choinski konnte ähnlich wie Oscar auf ein sehr erfolgreiches 2017 zurückblicken, mittlerweile findet man ihn schon auf ATP 286. 2018 wollen wir ihn als Nummer 4 des

RECHTSANWÄLTE LANGEN

KANZLEI FÜR STRAFRECHT UND FAMILIENRECHT



Kanzlei für Strafrecht
Steuerstrafrecht, Steuer- und Insolvenzrecht

Kanzlei für Familienrecht
Scheidungsrecht, Mediation und Erbrecht

Frank H. Langen
zugl. Fachanwalt für Strafrecht
Wirtschaftsmediator (CFM)

Dr. Nicole Langen
zugl. Fachwältin für Familienrecht
Diplompsychologin, Mediatorin (CFM)

Natalie Quanz-Riechling
zugl. Fachwältin für Strafrecht

Dagmar Murowatz
zugl. Fachwältin für Familienrecht

Dr. Harald Mothes
Rechtsanwalt

Stefanie Hauer
zugl. Fachwältin für Familienrecht

Eva Maria Spürk
Rechtsanwältin

Ira Sommer
Rechtsanwältin

Kaiser-Wilhelm-Ring 20 □C/2 · 50672 Köln ☎ (0221) 9 16 44 44
Strafverteidigung 24. Std.- Notruf - bei Verhaftung, Durchsuchung oder Vernehmung
www.rechtsanwaelte-langen.de

► Teams richtig durchstarten sehen. Ein eher schwieriges Jahr hatte Gavin van Peperzeel, hofft aber auf Besserung. Das rot-weiße Trikot beflügelte ihn bisher, so soll es auch im nächsten Jahr sein. Doppelspezialist Andy Mies wird natürlich auch wieder dabei sein, wie wichtig ein guter Doppelspieler ist, haben wir ja 2017 gesehen. Pavol Cervenak, bald zweifacher Vater, wird das Team wohl eher als Bankcoach unterstützen. Allerdings werden wir sein Talent in der Regionalliga bei den 2. Herren bewundern können. Wird es noch einen neuen Spieler geben? Vielleicht einen guten Doppelspieler? Hängt alles von der Finanzierung des Team ab – dann gerne!

Der Sponsor: Der Name „Deutsche Öl und Gas Rot-Weiss Köln“ hat ja nicht jedem gefallen. Diese Diskussion fällt jetzt – genau wie die Öl und Gas – weg. Kein Öl und kein Gas mehr auf dem Centre Court, nach zwei Jahren lief der Vertrag aus. Ein neuer Sponsor bzw. mehrere Kleinsponsoren werden gesucht: Marschroute – kontinuierlich und langfristig. Casting ist schon offen, Anfragen erwünscht.

Spenden: Immer wieder taucht die Frage auf, ob dieses Abenteuer aus den Mitgliedsbeiträgen bezahlt wird. Nein, natürlich nicht! In den letzten Jahren hatten wir das Glück, neben dem Hauptsponsor „Deutsche Öl und Gas“ (seit 2016), auch Spenden für das Team zu sammeln. Auch für 2018 haben sich Mitglieder bereit erklärt, das Produkt Bundesliga zu unterstützen. Wir bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich, dass Ihr geholfen habt, erstklassiges Tennis auch 2018 in Köln möglich zu machen, auch wenn wir hier noch mehr finanzielle Unterstützung brauchen. Die Resonanz der anderen Vereine, die unsere Mannschaft sehen und zu den Spielen kommen, ist riesengroß. Viele beneiden uns darum, weil sie wissen, wie schwierig es ist, so hoch zu kommen und dann dort auch zu bleiben. Mit über 2.000 Zuschauern und mehr gibt es doch wieder ein großes Interesse für den Tennissport. Wo kann man so viele Top 100 Spieler für relativ wenig Geld sehen?

Die anderen Teams: Die Bundesliga ist wieder eine starke und relativ ausgeglichene Liga geworden. Früher gab es das mächtige Dreigestirn Kurhaus Aachen, BW Halle und GW Mannheim. Ganz früher natürlich den ewigen Meister BW Neuss. Im letzten Jahr war die Liga so stark wie noch nie. Wir



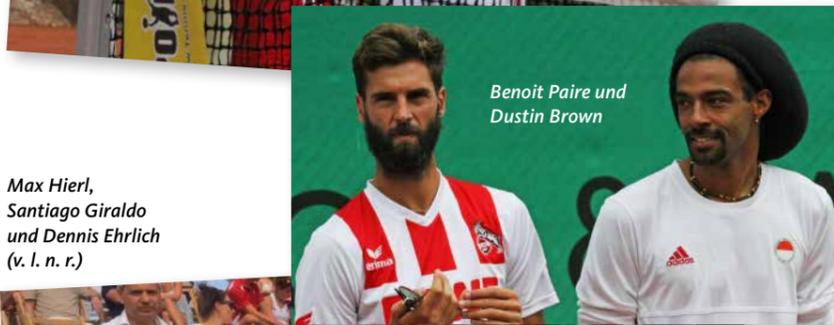
Oscar Otte



Ralph Grambow



Dustin Brown



Benoit Paire und Dustin Brown



Max Hierl, Santiago Giraldo und Dennis Ehrlich (v. l. n. r.)

haben es ja selbst erlebt. Der Meister 2016, Gladbacher HTC, hat mit fast identischem Team gegen den Abstieg gespielt. Wir sind gespannt, wie die Liga 2018 läuft. Zwei Teams werden absteigen (2017 war es nur eine Mannschaft), der Druck ist also dementsprechend. Abgestiegen ist 2017 mit BW Aachen eine Mittelrheinmannschaft. Neu im Boot sind der TV Reutlingen sowie Bundesliga-Dino BW Neuss.

Heimspiele: Dieses Mal sind es wieder neun Mannschaften, RW hat fünf Heimspiele und vier Auswärtsspiele.

Heim

- RW – Rochusclub Düsseldorf
- RW – Kurhaus Aachen
- RW – BW Neuss
- RW – Gladbacher HTC
- RW – TC Reutlingen

Auswärts

- TC BW Halle (deutscher Meister) – RW
- GW Mannheim – RW
- BW Krefeld – RW
- TC Weinheim – RW

Karten sind ab sofort erhältlich. Ein schönes Weihnachtsgeschenk für alle Tennisbegeisterten. ■

#MEHRALSMEINVEREIN
#DEINHERZISTROTWEISS

Heimspiel für Ihre Reise

Reisebüro Bach -
offizieller Reisepartner der Bundesligisten von Rot-Weiss Köln

- individuell
- kompetent
- unabhängig
- persönlich

Miriam Bach

Dürener Str. 401a
50858 Köln
(Stadtwaldviertel)
Tel. 0221 / 35 55 35 50
Fax 0221 / 35 55 35 59
info@reisebuero-bach.de

reisebüro **Bach**

Reisen wie es sein soll.

Ein großartiges und erfolgreiches Team

Junioren des Rot-Weiss gewinnen erstmalig in der Vereinshistorie die Nordrhein-Westfalen Meisterschaft!



► Die Erfolgsserie der Junioren des Rot-Weiss geht weiter. Nach dem Gewinn des Oberliga-Cups im vergangenen Winter und der Vizemeisterschaft in der Oberliga während der Sommersaison gelang nun der größte Erfolg: der Gewinn der NRW Meisterschaft!

Neben den Titelträgern TTC Brauweiler (TVM), TC Kaiserswerth (TVN) und TC Iserlohn (Westfalen) qualifizierte sich der RW als Vizemeister des TVM für die NRW Endrunde, weil der TVM dieses Jahr ausrichtender Verband war. Während auf Verbandsebene noch mit Sechser-Mannschaften gespielt wurde, setzten sich die Teams in der NRW Endrunde nur aus vier Spielern zusammen. Für den RW traten Malte Steingass, Hazem Naow,

Lennart Richter und Mark Amaefule sowie Ersatzspieler Matz Plass an. Zunächst musste man im Halbfinale gegen die favorisierten Düsseldorfer vom TC Kaiserswerth antreten. Überraschend deutlich gelang der Sieg schon nach den Einzeln durch einen 4:0 Erfolg! Im Finale kam es dann beim ausrichtenden Verein TTC Brauweiler zur Revanche. Während man in der Sommerspielrunde noch die einzige Niederlage der Saison hinnehmen musste, gewann das Team von Trainer Torben Theine und Betreuer Merlin Witt mit 4:2. Schon nach den Einzeln lag man mit 3:1 vorne. Unser syrischer ITF Juniorenweltranglistenspieler Hazem Naow gewann ebenso deutlich in zwei Sätzen wie Mark Amaefule, der seinem Gegner sogar die Höchststrafe mit 6:0; 6:0 verpasste. Somit verschafften die beiden dem RW einen soliden 2:0 Vorsprung in der ersten Runde.

Die zweite Einzelrunde wurde schwieriger. Obwohl Malte Steingass zu diesem Zeitpunkt einen echten Lauf hatte (TVM und NRW U16 Sieger), musste er sich erwartungsgemäß dem zwei Jahre älteren U18 TVM Meister Tim Seibert geschlagen geben. Den äußerst wichtigen 3:1 Vorsprung aus den Einzeln erspielte dann Lennart Richter dank einer tollen kämpferischen Leistung im Champions Tiebreak. Letztlich holte er dann auch zusammen mit Hazem, dem wohl besten Spieler des gesamten Turniers, den entscheidenden Siegpunkt im Doppel.

„Das ist der größtmögliche Erfolg, den man im Tennis mit Junioren auf Mannschaftsebene erringen kann. Das ist diesen Jungs nun gelungen! Erstmals in der Vereinsgeschichte! Ich bin sehr stolz und glücklich, das mit diesen talentierten Spielern und ihrem Betreuer Merlin erreicht zu haben“, so Trainer Theine. „Gebührenden Anteil daran hat auch mein Trainerkollege Stefan Kirsch, der die Jungs im Rahmen der Hanne-Nüsslein-Förderung mit mir zusammen trainiert.“ ■



SCHMITZ-DUMONT | WOLFF

RECHTSANWÄLTE | FACHANWÄLTE
KANZLEI FÜR WIRTSCHAFTSRECHT

Ihr Partner im

- Gesellschaftsrecht
- Wirtschaftsstrafrecht
- Steuerrecht
- Steuerstrafrecht
- Markenrecht
- gewerblichen Rechtsschutz

Unter Goldschmied 6 | Domkontor
50667 Köln

Telefon: +49 (0)221/888248-0
E-Mail: info@sdmw.de

Rechtsanwälte • Partnerschaft mbB

WWW.SDMW.DE

Neuer Vorstand Tennis: Wernher Benteler

► Wernher Benteler wird Ramon Winkens als Tennisvorstand nachfolgen. Ramon selbst hat in Abstimmung mit unserer Tennisgeschäftsführung diesen Vorstandswechsel vorgeschlagen. Dies vor allem aus privaten Gründen bei Ramon (zwei kleine Kinder, Job) und der anstehenden Weiterentwicklung unserer Tennisabteilung. „Unter diesen Umständen ist Wernher mein absoluter Wunschkandidat für diese Position“, so Präsident Stefan Seitz.

Der neue Vorstand Tennis ist ein bekanntes Gesicht aus dem täglichen Clubleben. Er ist mit seiner Familie dem Rot-Weiss seit vielen Jahren sehr eng verbunden und hat im Hintergrund bereits mit vielen unterstützenden Maßnahmen maßgeblich dazu beigetragen, dass sich unsere Tennisabteilung in den letzten Jahren so hervorragend entwickelt hat. Wernher Benteler wird seine Arbeit direkt aufnehmen. „Wir bedanken uns ganz herzlich bei Ramon Winkens für sein ehrenamtliches Engagement im Vorstand von Rot-Weiss über 14 Jahre! Ramon hat mir versprochen, dass er uns weiter eng verbunden bleiben wird. Vor allem steht er uns mit Rat und Tat auf der sportlichen Seite weiterhin zur Verfügung, worüber ich mich sehr freue“, so Stefan Seitz. ■



RLT – gut beraten in Köln

rlt  **Ruhrmann Tieben & Partner mbB**
Wirtschaftsprüfung Steuerberatung Family Office IT-Prüfung

Lernen Sie uns persönlich kennen.

Niederlassung Köln

Dipl.-Kfm. Markus Sellmann, WP/StB

Dipl.-Kfm., Dipl.-Finw. Michael Nolte, WP/StB

Konrad-Adenauer-Ufer 23, 50668 Köln

Tel.: +49 (0)221 120 710 0

Fax: +49 (0)221 120 710 100

Mail: koeln@rlt.de

Web: www.rlt.de



Hanne Nüsslein goes International

► Deutsche Nachwuchs-Tennispieler suchen immer häufiger Akademien im Ausland auf, um ihre Tennisfertigkeiten zu verbessern. Die Vorteile liegen auf der Hand: gute Vereinbarkeit von Schule und Leistungssport sorgen für bessere Leistung. Im Fall von Helena Engels sorgte ein vom Deutschen Tennis Magazin ausgeschriebenes Stipendium dafür, dass sie sich unter der Sonne Marbellas auf dem Tennisplatz beweisen darf. Theresa Hammerschlag verschlug es nach dem Abitur auf ein US-College. Erfahrungsberichte zweier Spielerinnen aus dem Hanne Nüsslein Junior Team powered by HEAD des Rot-Weiss. ■



Die Zeit hier ist eine tolle Erfahrung

Helena Engels in der Hofsäss Academy Marbella

► Ich bin nun schon fast drei Monate an der Hofsäss Academy in Marbella (Spanien). Die Zeit hier ist eine tolle Erfahrung und unvergesslich! Wir sind hier zu 14 Jugendlichen, die aus Deutschland und der Schweiz kommen, demzufolge sprechen wir hier auch Deutsch. Die Schule, die ich hier besuche, ist eine offiziell anerkannte deutsche Auslandsschule. Bis auf zwei Fächer, Spanisch und Ciencias Sociales (so etwas wie Geschichte auf Spanisch), wird der Unterricht auf Deutsch abgehalten. Die Atmosphäre in der Schule wie auch hier in der „Hofsäss Academy“ unter den Spielern, ist super, demnach habe ich auch schon gute und enge neue Freundschaften geschlossen, wie zum Beispiel mit meiner Zimmernachbarin Stella Wiesemann. Man versteht sich untereinander sehr gut und auch

wenn es hier und da mal kleine Streitereien gibt, sind diese schnell wieder geklärt und nehmen keine große Rolle ein. Die Schule hier beginnt um 9 Uhr und geht, bis auf freitags, bis 16:15 Uhr. Freitags ist schon um 14:15 Uhr Schulschluss. Die Schule ist nicht sehr anders als in Deutschland, jedoch herrscht meiner Meinung nach eine entspanntere Arbeitsatmosphäre und generell auch unter den Schülern, ist es sehr entspannt und locker. Montags, mittwochs und freitags haben wir um 7:30 Uhr „Frühspport“. Dann spielen wir manchmal Fußball oder gehen Joggen, teilweise dehnen wir uns auch nur oder machen verschiedene Läufe. Um 8 Uhr haben wir dann eine halbe Stunde Zeit, uns zu duschen und uns fertig zu machen, bis es um 8:30 Frühstück gibt. Danach geht es zur Schule. In der Mittagspause gehen wir von der Schule zu der Academy (zwei min Fußweg) und essen dort. Nach der Schule geht es direkt weiter zum Training, welches um 16:30 Uhr beginnt. Montags trainieren wir etwa 1,5 Stunden, denn danach haben wir Krafttraining. Dienstags und mittwochs spielen wir etwa zwei Stunden und donnerstags spielen wir höchstens eine Stunde und haben dann nochmal Krafttraining. Freitags trainieren wir bereits um 16:00 Uhr und dann auch etwa zwei Stunden. Der Trainingsplan wird auch darauf angepasst, ob man am Wochenende Turnier spielt oder nicht. Das Training ist individuell für jeden Einzelnen abgestimmt. Es wird an den jeweiligen individuellen Stärken und Schwächen gearbeitet. Klaus Hofsäss steht immer mit auf dem Platz und gibt jedem technische, wie auch taktische Tipps. Ansonsten gibt es noch drei weitere Trainer, jedoch trainiere ich meist nur mit zwei verschiedenen Coaches.

Ich bin sehr dankbar, dass ich hier sein darf, aber denke trotzdem jeden Tag an die rot-weiße Heimat. ■



Theresa Hammerschlag in den USA

► Um Auslandserfahrungen zu sammeln und gleichzeitig auch einer meiner liebsten Beschäftigungen – Tennis – nachzugehen, habe ich mich nach meinem Abitur für ein Sportstipendium in den USA beworben. Auf ein Bewerbungsvideo hin meldeten sich insgesamt elf Universitäten. Nach bestandenerm Sprachtest und Uni-Aufnahmetest entschied ich mich für ein Auslandssemester an der Francis Marion University in Florence, South Carolina.

„You will get used to it.“ Diesen Satz hörte ich während meines Auslandssemesters mit Abstand am häufigsten. Obwohl die deutsche und amerikanische Lebensweise durchaus Gemeinsamkeiten aufweisen, ist in den USA dennoch einiges anders. In Bezug auf Tennis trifft dies zum Beispiel beim Platzbelag zu; aus Deutschland kannte ich – zumindest während der Sommersaison – nur den Aschen-Tennisbelag. Dem gegenüber hatte ich in den USA Hardcourt-Plätze zu bespielen, die nur aus Beton bestanden. Aber wie es mir alle prophezeiten, gewöhnte ich mich nach einiger Zeit daran und absolvierte auch mehrere gute Matches. Auch der sogenannte „morning run“ bzw. das Konditionstraining um 6 Uhr in der Früh, war am Ende des Semesters gar nicht mehr so schlimm.



Das Studium weist ebenfalls Unterschiede auf. Anders als in Deutschland muss man einige Fächer belegen, die nichts mit dem eigentlichen „major“ zu tun haben; so musste ich zum Beispiel – trotz meines Hauptstudienfaches Psychologie – Mathematik, Soziologie, Englisch und sogar Theater belegen. Die Schwierigkeit bestand darin, neben intensivem Training und den Collegematches auch noch bis zu sechs Klausuren in jedem Fach zu meistern. Als die Außentemperaturen stiegen, musste ich erfahren, dass man viele Räume eigentlich nur in Winterjacke betreten konnte, da Amerikaner die Angewohnheit haben, die Klimaanlage voll aufzudrehen. An den aufgeführten Beispielen erkennt man, dass die oben genannten sechs Worte wirklich zutreffend sind und man nach kurzer Eingewöhnungszeit alles anders sieht. Die Tennismannschaft wurde anzahlmäßig durch vier Deutsche dominiert; unter anderem war auch eine Mannschaftskollegin vom Kölner THC Stadion Rot-Weiss, Eva Lieben, dabei. Des Weiteren waren zwei Schwedinnen, eine Schweizerin, eine Mexikanerin und eine Amerikanerin Teil der Mannschaft. Das Auslandssemester war eine tolle Erfahrung, die ich nur weiterempfehlen kann. ■

ben, die Klimaanlage voll aufzudrehen. An den aufgeführten Beispielen erkennt man, dass die oben genannten sechs Worte wirklich zutreffend sind und man nach kurzer Eingewöhnungszeit alles anders sieht. Die Tennismannschaft wurde anzahlmäßig durch vier Deutsche dominiert; unter anderem war auch eine Mannschaftskollegin vom Kölner THC Stadion Rot-Weiss, Eva Lieben, dabei. Des Weiteren waren zwei Schwedinnen, eine Schweizerin, eine Mexikanerin und eine Amerikanerin Teil der Mannschaft. Das Auslandssemester war eine tolle Erfahrung, die ich nur weiterempfehlen kann. ■



FREITAG BIS SONNTAG

Werden Sie mit uns aktiv und bewegen Sie sich gesund im neuen Jahr.

- 2 Übernachtungen im Doppelzimmer Linde oder Buche
- 1x Mineralwassercocktail zur Begrüßung
- 2x vitales Frühstücksbuffet (täglich bis 11:00 Uhr)
- 2x Abendessen im Rahmen der Verwöhnspension
- Spa- & Fitness Grafenwald sind frei nutzbar (Hallenschwimmbad mit 3 verschiedenen Saunen, Fitnessstudio und Workout-Kurse)
- W-LAN im Hauptgebäude, kostenfreie Parkplätze
- Jeweiliges Kursangebot, inkl. Wasser und Tee im Kursraum

pro Person im
DZ ab 229,- EUR
EZ ab 249,- EUR

FASZIEN	4h Kurs	PILATES	8h Kurs
19. – 21.01.2018		12. – 14.01.2018	
02. – 04.03.2018		09. – 11.03.2018	
HATHA-YOGA	8h Kurs	REIKI	8h Kurs
26. – 28.01.2018		02. – 04.02.2018	
16. – 18.02.2018		13. – 15.04.2018	
16. – 18.03.2018		RÜCKENSCHULE	8h Kurs
MEDITATION	8h Kurs	05. – 07.01.2018	
23. – 25.02.2018		23. – 25.03.2018	
20. – 22.04.2018			

Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer. Buchbar auf Anfrage und Verfügbarkeit.

SPORTHOTEL & RESORT ★★★★★
GRAFENWALD
- DAUN VULKANEIFEL -

VITALKURSE 2018

FIT UND GESUND IM NEUEN JAHR

WEITERE KURSE VON SONNTAG BIS DONNERSTAG

Nordic Walking, Landschaftstherapeutisches Wandern oder Workshop "Gesundheit, Glück und Lebensfreude" (je 12h Kurs):
p. P. im DZ ab 399,- EUR



ERFAHREN SIE MEHR!

Weitere Informationen, detaillierte Ablaufpläne und die jeweiligen Termine der Kurse finden Sie auf:
www.sporthotel-grafenwald.de/sport/vitalkurse-2018



Rot-Weiss-Spieler Malte Steingass krönt seine starke Sommersaison



► Bei den NRW-Meisterschaften Ende September gelang unserem Juniorenspieler Malte Steingass auf der Anlage von ETUF Essen ein großer Erfolg. Bei den U16-Junioren marschierte das an Nr. 3 gesetzte RW-Talent ohne Satzverlust zum Titel. Im Finale veredelte Malte seine perfekte Woche mit einem 7:6, 7:5 gegen den topgesetzten Sean-Lennart Lange vom TV Feldmark Dorsten. „Besonders herauszuheben ist der komplette Sommer von Malte. Er hat durchweg gut gespielt und die Sommersaison mit dem Verbandstitel und dem NRW-Sieg gekrönt.“, war auch TVM-Trainer Thomas Olschewski begeistert über das Auftreten seines Schützlings. ■

Spannende Spiele und große Fairness

Jason Zheng und Finn Rosenberg sind
Clubmeister der männlichen Jugend!

► Am Samstag, den 23. September 2017 fanden die Jugend-Clubmeisterschaften der Rot-Weiss Jugend statt! Unter der Leitung von Trainer Torben Theine wurden die U18 und U14 Konkurrenzen der männlichen Jugend ausgetragen. Bei den Junioren qualifizierten sich Jason Zheng, Johannes Flück, Kilian Schwind und Paul Adrian für die Halbfinals. Kilians Einzug ins Halbfinale war eine echte Überraschung. Dabei schlug er in den Gruppenspielen den letztjährigen Clubmeister Nassim Fkyerat. Im Halbfinale verließen ihn dann aber die Kräfte und somit zog der letztjährige Vizemeister Paul wiederum ins Finale ein. Dort spielte er dann gegen den an Nummer eins gesetzten Jason. Dem wurde jedoch von Johannes im anderen Halbfinale alles abverlangt – letztlich gelang ihm nach Abwehr eines Matchballes ein hauchdünner Sieg im Champions Tiebreak. Obwohl Jason im Finale körperlich auf Reserve lief, schaffte er auch hier wiederum im Champions Tiebreak den Sieg gegen Paul, der ihn im Gruppenspiel vorher noch knapp besiegt hatte. Bei den Knaben war die Konkurrenz insgesamt deutlich ausgeglichener. Nach zum Teil sehr knappen Begegnungen erreichten Finn Rosenberg, Konstantin Konen, Jacob Ernst und Konstantin Kiehl das Halbfinale. Es kam dann zur Neuauflage des letztjährigen Finals zwischen Finn und Jacob. In einem einseitigen Finale hieß wiederum der Sieger Finn, der somit seiner Favoritenrolle gerecht wurde und die Konkurrenz in diesem Jahr deutlich beherrscht hat. „Ich freue mich über die Resonanz. Fast alle Medenspieler bis auf die der 1. Junioren haben am Turnier teil-

genommen. Auffallend war das sportlich sehr faire Auftreten der RW-Jungs. Ich musste nicht ein einziges Mal auf den Platz, um strittige Entscheidungen zu fällen. Das machen die Jungs alles selber. Vorbildlich!“, so das Fazit von Trainer Theine. Ebenfalls am 23.9. fanden unter der Leitung von Sabine Born die Konkurrenzen im Großfeld, Maxifeld und Kleinfeld statt. Es kamen 42 Kinder auf die Anlage, um sich mit anderen zu messen. Alle waren mit Begeisterung dabei und hatten viel Spaß.

Großfeld (15 Teilnehmer)

1. Platz Christopher Thies
2. Platz Viktor Krischek
3. Platz Caspar Uhlenbruck

Maxifeld (19 Teilnehmer)

1. Platz Moritz Cazin
2. Platz Kjell Benninger
3. Platz Laura Herrmann

Kleinfeld (8 Teilnehmer)

1. Platz Philipp Wockenfuß
2. Platz Finn Richter
3. Platz Alexander Konen

In der Juniorinnen-Konkurrenz (Leitung Sabine Krause) standen sich im Finale Anna Esser und Francesca Albio gegenüber. Die beiden konnten sich nach Gruppenspielen gegen neun weitere Konkurrentinnen durchsetzen. Am Ende gewann Francesca Albio denkbar knapp in drei Sätzen und konnte somit freudestrahlend den Siegerpokal entgegennehmen. ■



THE TIME IS NOW

SPEED
LIMITED EDITION



HEAD
.COM

KTHC STADION RW • TENNIS • HOCKEY • SPONSOREN • SERVICE • KONTAKTE
MITGLIEDERSCHAFT • VORSTAND • KURATORIUM • LIVESTREAM

KÖLNER TENNIS- UND HOCKEY CLUB
STADION ROT-WEISS E.V.

Benutzerinformationen

Name

E-Mail

Erhalten Text HTML

Abonnement

Nein Ja Newsletter KTHC Stadion RW Köln

Anmelden

hosted by plusserver

Liebe Mitglieder und Rot-Weiss-Fans

► Wenn Sie aktuelle Infos und Neuigkeiten nicht verpassen wollen, dann sollten Sie sich auf unserer Homepage (<http://www.rot-weiss-koeln.de/index.php/club-verein/newsletter/anmelden>) zu unserem Newsletter anmelden (falls nicht bereits schon geschehen). Da erfahren Sie wöchentlich viele wichtige, aktuelle Infos rund um das rot-weiße Clubleben und den Sport (Tennis & Hockey) im Rot-Weiss. Info: aus technischen Gründen können keine Emails an AOL-Adressen verschickt werden. Deshalb bitte eine andere verwenden. Selbstverständlich können sie den Newsletter jederzeit abbestellen. ■

Impressum

KTHC Stadion Rot-Weiss e. V., Olympiaweg 9, 50933 Köln, Tel.: 0221 94981910

Redaktion / Texte: Anna Warweg, Claudia Hoppen, Lara May, Sussan Karimi, Marco Spitzlay, Stephan Frings, Angela Sellmann, Andre Henning, und verschiedene Rot-Weiss Mitglieder

Fotos: Mitglieder, Rot-Weiss Archiv, www.mediaten.de (Stephan Frings)

Layout, Satz: Typodesign GmbH, Köln

Druck: diedruckerei.de

Liebe Hockey-Freunde, liebe Unterstützer von Silja!

► Wie ihr sicher alle schon wisst, hat Silja Paul, die Torhüterin aus Hamburg, ihre Transplantation gut überstanden und es geht ihr den Umständen entsprechend gut. Wie ich erfahren habe, hat sie sensationelle Unterstützung von ihren Hockeykameradinnen, die sie täglich besuchen, ihr beinahe jeden Wunsch erfüllen und wirklich immer für sie da sind. Was für ein Teamgeist, ich bin sehr beeindruckt. Und auch ihr habt einiges dazu beigetragen!

Die Erkrankung von Silja hat eine großartige Unterstützungswelle ausgelöst. Bei der DKMS haben sich 49 Vereine gemeldet, die eine eigene Registrierungsaktion durchgeführt haben. Weitere 2641 potenzielle Stammzellspender haben sich auf diesem Weg bei der DKMS registriert. Das ist ein wirklich beeindruckendes Ergebnis. Daneben wurden 8991,73 Euro an Spendengeldern gesammelt. Auch dafür möchten wir euch ganz herzlich danken – denn jede Registrierung kostet die DKMS 35 EUR, für die die Krankenkassen nicht aufkommen. Zur Finanzierung aller Registrierungen fehlt uns also noch ein größerer Betrag. Deshalb würden wir natürlich gerne weitere Spendenaktionen begrüßen.

Daneben freuen wir uns natürlich über jeden neuen potenziellen Stammzellspender und Lebensretter: Wenn ihr also Vereine kennt, die noch keine Registrierungsaktion durchgeführt haben, erzählt ihnen von der DKMS und gebt gerne meinen Kontakt weiter. Vielleicht gibt es über eure Vereins-

jugend auch Kontakte zu weiterführenden Schulen (Gymnasien/Berufsschulen) oder Hochschulen, mit denen wir eine Schul- oder Hochschulaktion ins Leben rufen könnten.

Ich wünsche Silja von Herzen, dass sie die Zeit nach der Transplantation weiterhin gut übersteht und es ihr immer besser geht und dass sie vielleicht bald schon wieder als fester Rückhalt ihrer Mannschaft im Tor steht.

Euch allen noch einmal meinen herzlichen Dank und bitte meldet euch, falls es noch Fragen gibt. ■

LIEBE GRÜSSE, I.A. NICOLA WENDEROTH (SPENDERNEUGEWINNUNG)



Christopher Rühr (l.) und Florian Scholten ließen es sich nicht nehmen, bei der der RW-Spender-Aktion am 14. Oktober im Rahmen der Hockey-bundesliga-Veranstaltung dabei zu sein und sich registrieren zu lassen.

Geballte Power.

Da simmer dabei.

Wir unterstützen den Sport in der Region. Mehr unter www.rheinenergie.com



Wir gratulieren ...

... zum besonderen Geburtstag

- Katja König
- Tatjana Bäte
- Sylvia Demme
- Claudia Honisch-Gerber
- Sigrid Thomas
- Martina Madaus
- Angelika Legg

... zum 50. Geburtstag

- Tobias Schelo
- Wolfgang König
- Dr. Jochen Schumann

... zum 60. Geburtstag

- Dieter Stracke
- Jörg Sölter
- Bernd Schmitz
- Paul Nasada

... zum 70. Geburtstag

- Dr. Alexander Chorus

... zum 80. Geburtstag

- Wolfgang Ley



Elias Maurice Olschewski kam am 27.09.2017 um 8:54 Uhr auf die Welt. Der neue Erdenbürger wog zarte 2610 Gramm und war 48 cm groß. Es freuen sich Papa Thomas und Mutter Sherin.

Neue Mitglieder

- | | | | |
|------------------------|---------------------------|-----------------------|--------------------|
| – Emma Boermans | – Julian Wilbert | – Lina Hohaus | – Lucia Kahlenberg |
| – Dr. Claudia Talaska | – Clarissa Schork | – Esther-Maria Goß | – Till Küpper |
| – Ben Talaska | – Susanne Thorndike | – Caspar Jakob Goß | – Theo Küpper |
| – Christina Uhlenbruck | – Andrew Thorndike | – Torben Schlipköther | – Frank Preuß |
| – Dominik Berger | – Josephine Thorndike | – Christian Reitmeyer | – Katharina Preuß |
| – Klara Berger | – Andrew Julius Thorndike | – Pascale Reitmeyer | – Carlotta Preuß |
| – Stella Wilbert | – Ralf Hohaus | – Mark Kahlenberg | – Antonia Preuß |

Wir danken den Sponsoren des KTHC!

plusseryer DEUTSCHE OEL & GAS BAUWENS

WEBER
Rohrleitungsbau

Gaffel

Hakle

adidas

G&K
Großbach&Kollegen
TEL: 0221-931489
BERGISCH GLADBACH
FRECHEN // KÖLN

Handelshof

Kirschner
buy & fly

HOCHSCHULE
FRESENIUS
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

rlt

K-fee
SYSTEM

Berger
macht das Leben sicherer!

EBNER
STOLZ

Meister Blumberg's
FLEISCHWAREN

BDO

STEINHAUS

Sparkasse
KölnBonn

Dieckmann
tennisplatzbau

GRAFENWALD
BRÄU WERKSTÄTTE

felina

PHYSIO-KONZEPT
PRAXIS STADIONBAD

RECHTSANWÄLTE
LANGEN
www.rechtsanwaelte-langen.de
STRAFRECHT FAMILIENRECHT

RheinEnergie
Da simmer dabei.

ORTHOPARC
Der Klinik für Orthopädie in Köln

medicoreha
Gesundheit bewegt uns

orthoteam-köln
Diagnose · Therapie · Prävention

DIENES
WWW.DIENES.DE

80.000

Gastronomieartikel unter einem Dach



Die Einkaufsstätte für Gastronomie, Hotellerie,
Handel und alle Gewerbetreibenden.

Erfolg braucht einen starken Partner

Das speziell auf die Bedürfnisse der Gastronomie zugeschnittene Handelshof Gastro Konzept setzt in Sortiment, Dienstleistung und Kundenbetreuung neue Maßstäbe.

Lassen auch Sie sich daher begeistern: Äußern Sie Ihre Wünsche, fordern Sie die gut ausgebildeten, branchenerfahrenen Fachberater heraus und sichern Sie sich durch überzeugende Lösungen den entscheidenden Wettbewerbsvorteil.

Handelshof Köln-Poll
C&C Großhandel | Liefergroßhandel
Rolshover Str. 229-231, 51105 Köln
Telefon 0221 83906-0

Handelshof Köln-Müngersdorf
C&C Großhandel | Liefergroßhandel
Widdersdorfer Str. 429-431, 50933 Köln
Telefon 0221 510847-0

Mo – Fr 6.00 – 21.00 Uhr
Sa 6.00 – 20.00 Uhr

Handelshof